

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser !

Hiermit halten Sie die zweite Ausgabe von SÜDASIEN in diesem Jahr in Händen, prall gefüllt mit Meldungen, Berichten und Reportagen rund um die Länder des Subkontinents. Das Titelthema „Krisen um Wasser“ trägt dem Umstand Rechnung, daß sich die seit mehreren Jahren anhaltende Dürre in Afghanistan, die dort Fluchtbewegungen biblischen Ausmaßes auslöste, im letzten Halbjahr erstmals auch auf die dichtbevölkerten Regionen der Indus-Ganges-Tiefebene Pakistans und Indiens übergriff. Über die weiterreichenden ökologischen, wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen der Naturkatastrophe informieren die Beiträge von Matthias Paukert (Pakistan) und Rainer Hörig (Indien). Hinzu kommt ein Bericht aus der Feder von Walter Keller über aktuelle Pläne der srilankischen Regierung, die Allmende Wasser zu besteuern. Zahllosen Kleinbauern droht der Ruin, wenn Colombo Ernst macht.

Ein zweiter Themenschwerpunkt kreist um diverse politische oder auch mit offener Gewalt ausgetragene Konflikte sowie um mögliche Lösungsansätze. Im Fokus steht vor allem der Bürgerkrieg in Sri Lanka, wo die diplomatischen Vermittlungsaktivitäten des norwegischen Emissärs Solheim vorübergehend erste Früchte zu tragen schienen. Aber auch Afghanistan, wo sich die Taliban mit der Zerstörung der berühmten Buddha-Statuen von Bamiyan erneut zurück in die Schlagzeilen der Weltpresse bombten, bietet Stoff für Berichte und Analysen. Weitere Reportagen befassen sich mit dem weitgehend unbekanntem Bürgerkrieg militanter Maoisten in Nepal sowie mit dem menschlichen Elend in den Slums von Bangladeshs Hauptstadt Dhaka, einer Art „Hölle auf Erden“, wie die ausdrucksstarken Bilder des Autors und Photographen Marius Born erahnen lassen.

Außerdem möchte ich Sie auf eine neue Sonderbeilage in den „Gelben Seiten“ aufmerksam machen, die den Titel „Info: Dalit Solidarität“ trägt. Damit bekommt der Ihnen vertraute Adivasi-Rundbrief der Gesellschaft für bedrohte Völker erstmals Gesellschaft. Bei dieser neuen Beilage, die künftig mindestens zweimal im Jahr in SÜDASIEN erscheinen soll, handelt es sich um eine Initiative des Dritte Welt Hauses in Frankfurt/ Main und ist als dessen Beitrag zur Arbeit einer am 7. Mai gegründeten „Plattform Dalit Solidarität Deutschland“ gedacht. Die Redaktion setzt sich aus Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Dritte Welt Hauses zusammen. Verantwortlich zeichnet SÜDASIEN-Autor Jürgen Weber, der im Indien-Teil dieser Ausgabe – gewissermaßen zur Einstimmung – zudem mit einem Artikel über die aktuelle Lage der Dalits vertreten ist.

Das „Info: Dalit Solidarität“ versteht sich nach Auskunft seiner Macher nicht als Sprachrohr einer einzigen Initiative oder Kampagne, sondern ist offen für Beiträge der verschiedenen Ansätze innerhalb der Dalit-Bewegungen in Indien. Das Info will entsprechend über Positionen und Aktivitäten berichten. Ziel sei es, den „Initiativen und Bewegungen in Indien mit dem Info zu einer Plattform für die Verbreiterung ihrer Arbeit zu verhelfen“, heißt es aus Frankfurt.

Genuß und Belehrung bei der Lektüre wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams,

Ihr Jorge Scholz